

Kooperationsvereinbarung

zwischen

Deutsches Institut für Community Organizing (DICO)
Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)
Köpenicker Allee 39-57
10318 Berlin

vertreten durch die Präsidentin Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber

und

ORGANIZING GERMANY
COD Community Organizing Deutschland gGmbH
Graf-Adolf-Straße 41
40210 Düsseldorf

vertreten durch den Geschäftsführer Dr. Tobias Meier.

Präambel

Die mit dieser Kooperationsvereinbarung ihre Zusammenarbeit bekräftigenden Institutionen teilen nicht nur gemeinsame Ziele und Interessen, sondern blicken bereits auf eine langjährige gemeinsame Geschichte zurück.

Das Deutsche Institut für Community Organizing (DICO) entstand 2006 auf Initiative von Prof. Dr. Leo J. Penta als In-Institut der KHSB, um den Ansatz des Broad-Based Community Organizing und den Aufbau und die Arbeit von Bürgerplattformen in Deutschland wissenschaftlich und praktisch zu begleiten, Trainings für zivilgesellschaftliche Schlüsselpersonen anzubieten und Organizer*innen auszubilden.

Die 2012 ebenfalls durch u.a. Prof. Dr. Leo J. Penta ins Leben gerufene DICO Gesellschaft für Community Organizing gGmbH (seit Oktober 2023 ORGANIZING GERMANY, formal: COD Community Organizing Deutschland gGmbH) übernahm ab 2013 die praktisch-operative Begleitung der Bürgerplattformen und die Anstellung von hauptamtlichen Organizer*innen vom DICO Institut.

Nach dem Generationswechsel in der Institutsleitung und der Neugestaltung der Institutssatzung im Verlauf der Jahre 2022 und 2023 sowie den Veränderungen in der gGmbH - Generationswechsel in der Geschäftsführung (2019), Umbenennung, Verlegung des Sitzes von Berlin nach Düsseldorf (2023) - soll diese Kooperationsvereinbarung die Grundlage der künftigen Zusammenarbeit bilden.

Zweck der Kooperation

Ziel der Kooperation ist es, den Ansatz des Broad-Based Community Organizing (CO) als wertvollen demokratischen Teilhabe- und (Selbst-)Ermächtigungsansatz bundesweit bekannt zu machen und ihn entsprechend der regionalen Anforderungen anzupassen, weiterzuentwickeln und praktisch umzusetzen. Hierbei spielt auch der internationale Austausch zu guter Praxis und wissenschaftlich-theoretischer Reflexion eine sehr wichtige Rolle.

Ein weiteres Ziel der Kooperation ist es, die Aus- und Weiterbildung von ehren- und hauptamtlichen CO-Akteur*innen auszuweiten und weiter zu professionalisieren. Dies schließt ausdrücklich auch die Schaffung von Lerngelegenheiten für Studierende der KHSB mit ein.

Gegenstand der Kooperation

Die Zusammenarbeit soll insbesondere in folgenden Feldern erfolgen:

- a) Zusammenarbeit bei Forschung und Lehre
- b) Durchführung gemeinsamer Projekte und Vorhaben
- c) Gegenseitige Unterstützung beim Einwerben von Förder- und Drittmitteln für den CO-Ansatz
- d) Zusammenarbeit bei der Ausbildung und Mentoring von Organizer*innen und Schlüsselpersonen
- e) Zusammenarbeit bei Training sowie Aus- und Weiterbildung zum CO-Ansatz
- f) Zusammenarbeit im Rahmen studentischer Praktika
- g) Anerkennung von ORGANIZING GERMANY als Praxisstelle für Studierende der KHSB

Konkretisiert wird die Zusammenarbeit dann im Einzelnen durch z.B. Projektvereinbarungen.

Kommunikation

Beide Kooperationspartner verständigen sich darauf, eine verbindliche Struktur für Information und Kommunikation schaffen, zum Beispiel durch regelmäßige Austauschtreffen.

Sie vereinbaren überdies, auf die gemeinsame Kooperation im Rahmen ihrer jeweiligen Öffentlichkeitsarbeit (Website, Materialien) in geeigneter Weise hinzuweisen.

Berlin,

Düsseldorf,

Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber
Präsidentin der KHSB

Dr. Tobias Meier
Geschäftsführung COD gGmbH